

## Anlage 2: Profilbeschreibung des Bachelorstudiengangs „Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaft“

### 1. Zielstellung und Qualifikationsprofil

Der Studiengang „Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaft“ bietet ein **sozialwissenschaftlich orientiertes Studium**. Er ist durch die **Integration von kommunikations-, technik- und wirtschaftswissenschaftlichen Lehrinhalten** geprägt (Ilmenauer Modell). Die Ausbildung wird in enger **Kooperation mit Medienunternehmen** und anderen Organisationen im Kommunikationsbereich durchgeführt.

Ziel des Studiums ist es, den Studierenden ein **fundiertes theoretisches, methodisches und anwendungsorientiertes Wissen** zu vermitteln. Mit den wissenschaftlichen Qualifikationen erhalten die Studierenden auch instrumentelle Fertigkeiten, z.B. im Umgang mit modernen Medientechnologien. Auf diese Weise werden die Studierenden sowohl zu einem wissenschaftlich vertiefenden und „stärker forschungsorientierten“ Master-Studium, als auch zur Ausübung unterschiedlicher Kommunikationsberufe befähigt.

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs „Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaft“:

- beherrschen sozialwissenschaftliche sowie fachrelevante wirtschaftswissenschaftliche, mathematische und ingenieurwissenschaftliche Methoden, um Probleme in ihrer Grundstruktur zu beschreiben und zu analysieren.
- besitzen umfassende kommunikations- und medienwissenschaftliche Grundkenntnisse und kennen Methoden zur Analyse, Modellbildung, Erklärung sowie Gestaltung sozialwissenschaftlicher Phänomene und sind in der Lage, diese anzuwenden.
- haben gelernt, Probleme zu formulieren und die sich ergebenden Aufgaben in arbeitsteilig organisierten Teams zu übernehmen, selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse anderer aufzunehmen und die eigenen Ergebnisse zu kommunizieren.
- haben eine ganzheitliche Problemlösungskompetenz erworben, um Medienprodukte unter ausgewogener Berücksichtigung technischer, ökonomischer, ökologischer, gesellschaftlicher und ethischer Randbedingungen erfolgreich konzipieren und realisieren zu können.
- haben typische Gesellschafts- und Wirtschaftsfelder kennen gelernt und die Brücke zwischen sozial-, wirtschafts- und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen sowie berufsfeldbezogenen Anwendungen geschlagen.
- haben außerfachliche Qualifikationen erworben und sind damit für die nichtfachlichen Anforderungen einer beruflichen Tätigkeit sensibilisiert.
- sind durch eine ausreichende studienbegleitende praktische Ausbildung auf die unbedingt erforderliche Sozialisierungsfähigkeit im betrieblichen Umfeld vorbereitet.
- sind durch die Grundlagenorientierung der Ausbildung sehr gut auf lebenslanges Lernen und auf einen Einsatz in unterschiedlichen Berufsfeldern vorbereitet.
- sind in der Lage, selbstständig Literaturstudien und empirische Untersuchungen durchzuführen und die Ergebnisse zu interpretieren.

- können erfolgreich in einer interdisziplinär zusammen gesetzten Gruppe arbeiten und effizient mit verschiedenen Zielgruppen, insbesondere mit technisch und ökonomisch ausgebildeten Fachleuten kommunizieren.

## 2. Inhaltliche Schwerpunkte und Studienablauf

Der Bachelorstudiengang „Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaft“ vermittelt:

- theoretische und empirische Kenntnisse zur Struktur, Funktion und Entwicklung des Mediensystems,
- methodische Kenntnisse zur Analyse und Konzeption von Kommunikationsprozessen und Medien,
- analytische, strategische und evaluative Fähigkeiten für berufliche Tätigkeiten in den verschiedenen Segmenten öffentlicher Kommunikation (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Journalismus und Medienmanagement),
- konzeptionelle und analytische Fähigkeiten für die Planung, Gestaltung und Bewertung unterschiedlicher Medienprodukte, insbesondere in Radio und Fernsehen sowie im Multimedia-, Online- und Mobil-Bereich.

Er umfasst eine **Regelstudiendauer von 7 Fachsemestern** und besteht aus mehreren inhaltlich und zeitlich aufeinander abgestimmten Modulen. Die Inhalte der Module werden durch verschiedene Lehr- und Lernformen vermittelt. Der damit verbundene Studienaufwand wird in Form von Leistungspunkten dokumentiert. Die inhaltliche Ausgestaltung des Studiums lässt sich anhand nachfolgender Gruppierung – der sogenannten Kompetenzfelder – umreißen. Individuelle Akzentuierungen sind durch den Erwerb themenspezifischer Zusatzqualifikationen möglich.

### ***Kompetenzfeld Kommunikationswissenschaft und Medien***

In diesen Modulen werden zentrale theoretische Ansätze und empirische Befunde der Kommunikator-, Medienprodukt- und Medienrezeptionsforschung vorgestellt. In dem einführenden Überblick werden neben Fachwissen auch Sozialkompetenzen vermittelt. Darüber hinaus stehen der Erwerb und die Ausweitung spezifischer Kenntnisse über die Systeme, Organisationen und Rollen, die Inhalte und Formen sowie die Nutzung und Wirkung öffentlicher Kommunikation im Mittelpunkt.

### ***Kompetenzfeld Sozialwissenschaftliche Methoden***

Die Module umfassen die Bereiche der quantitativen und qualitativen Datenerhebung sowie der angewandten Statistik. Es dient dem Erwerb von wissenschaftstheoretischem Grundlagenwissen sowie von empirischer Methodenkompetenz, die anhand praktischer Beispiele gefestigt wird. Studierende werden in die Lage versetzt, empirische Studien zu verstehen und zu beurteilen sowie eigene Daten zu erheben und auszuwerten.

### ***Kompetenzfeld Berufsfeldorientierung und Schlüsselqualifikation***

In den diesem Kompetenzfeld zugeordneten Modulen werden berufsfeldspezifische Kenntnisse und instrumentelle Fertigkeiten für ein breites Spektrum von Medienberufen vermittelt. Die in den Wahlpflichtfächern des Moduls „Berufsfeldorientierung“ (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Journalismus, Medienproduktion, Entrepreneurship) erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen können im Rahmen des Mo-

duls „Medienprojekt“ gefestigt und in den Wahlpflichtfächern des Moduls „Praxiswerkstatt“ vertieft werden.

Einen besonderen Stellenwert besitzt das Fachpraktikum mit einer Dauer von mindestens 16 Wochen. Es dient der Überprüfung, Anwendung und Vertiefung bzw. Erweiterung bisher erworbenen Wissens und erworbener Fähigkeiten unter den Bedingungen eines späteren beruflichen Einsatzfeldes. Es macht die Studierenden mit medialen Arbeitsprozessen und -methoden sowie mit organisatorischen und sozialen Verhältnissen in Unternehmen und anderen Organisationen bekannt und führt sie an spätere berufliche Tätigkeiten heran.

### ***Kompetenzfeld Medientechnik***

Gegenstand dieser Module sind die technologischen sowie informatorischen Rahmenbedingungen für moderne Medien- und Kommunikationsanwendungen. Ziel ist der Erwerb und die Festigung natur- und ingenieurwissenschaftlicher Grundkenntnisse über die technischen Grundlagen digitaler Medien anhand praktischer Beispiele, wobei das dafür erforderliche mathematische Wissen aus der Abiturstufe vertieft wird. Zudem erwerben und festigen die Studierenden informatorische Grundkenntnisse zur Beschreibung und Umsetzung von Algorithmen anhand praktischer Aufgabenstellungen. Auf dieser Grundlage erlernen und festigen die Studierenden den Gebrauch von Werkzeugen zur Gestaltung digitaler Medien. Schließlich werden die Studierenden auch in die Lage versetzt, elektronische Datei- und Netzanwendungen in ihrer Funktionsweise zu verstehen und sodann effizient zu nutzen.

### ***Kompetenzfeld Medienwirtschaft und Medienrecht***

Die Module in diesem Kompetenzfeld dienen dem Erwerb grundlegender Fach- und Methodenkompetenzen in Volks- und allgemeiner Betriebswirtschaftslehre. Eine berufsfeldorientierte Ausweitung erfolgt auf den Gebieten des Marketings und des Projektmanagements. Die vertiefenden Veranstaltungen zum Medienmanagement zielen auf eine Festigung der erworbenen Kompetenzen, erweitern diese auf operative und strategische Führungsaufgaben in Medienunternehmen und beziehen hierbei den Erwerb notwendiger Sozialkompetenzen („management skills“) ein.

Ebenfalls in diesem Kompetenzfeld angesiedelt sind Module, die in das (öffentliche) Recht und die Methodik des juristischen Denkens und Argumentierens einführen und darauf aufbauend den Studierenden den Erwerb und die Ausweitung spezifischer Kenntnisse im Medienrecht ermöglichen. Die Studierenden erwerben damit für alle Medienberufe unverzichtbare fachliche Grundkenntnisse, um die rechtlichen Rahmenbedingungen der Gestaltung und des Einsatzes digitaler Kommunikationsprodukte beurteilen zu können.

### ***Abschlussarbeit***

Mit der das Studium abschließenden Bachelor-Arbeit sollen die Studierenden ihre Fähigkeit unter Beweis stellen, sich auf der Grundlage von Fachliteratur und der im Studium erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen mit einem Thema ausführlich wissenschaftlich auseinanderzusetzen, ihre Erkenntnisse in einem Vortrag darzustellen und in der Diskussion zu verteidigen.

### ***Themenspezifische Zusatzqualifikationen***

Der Studiengang ermöglicht den Studierenden eine individuelle Akzentuierung ihres Studiums durch eine Reihe themenspezifischer Bündelungen von Lehrangebo-

ten. Zusätzlich zur Teilnahme an den universitätsweit angebotenen Programmen Studium generale und Europa-Studium haben die Studierenden folgende Optionen.

Das integrierte Programm zum Erwerb des Zertifikats „Applied Media Studies – Career International“ bietet den teilnehmenden Studierenden die Chance, ab dem 2. Fachsemester integriert in das Studium fremdsprachliche und interkulturelle Zusatzqualifikationen zu erwerben, indem mehrere obligatorische Seminare und eine wahlobligatorische Veranstaltung in englischer Sprache und i.d.R. in Kooperation mit internationalen Gästen, z.B. Austauschstudierenden absolviert werden.

Das integrierte Programm zum Erwerb des „Gender-Diversity-Zertifikats“ bietet den Studierenden die Möglichkeit, integriert in das Studium gender- und diversitybezogene Zusatzqualifikationen zu erwerben, indem sie in einem zusätzlichen Grundlagenbaustein, einem integrierten Forschungsbaustein sowie einem integrierten Praxisbaustein den bewussten und konstruktiven Umgang mit sozialen Aspekten wie Alter, Ethnizität, Behinderung, Religion, sexuelle Orientierung, Geschlecht etc. thematisieren.

Mit dem zusätzlichen Erwerb des Zertifikats „Unternehmensgründung und –führung“ haben die Studierenden die Möglichkeit, die Förderung von Kompetenzen zur Gründung und Führung von Unternehmen zu fokussieren und eine individuelle Orientierung auf dem Weg zum erfolgreichen Unternehmensmanagement zu entwickeln, indem sie das gleichnamige, aus vier Fächern bestehende Modul ergänzend zum Studienplan absolvieren.

### 3. Berufsfelder

Das Studium der „Angewandten Medien- und Kommunikationswissenschaft“ bildet für ein **breit gefasstes Spektrum von Kommunikationsberufen** aus, das Berufsfelder im Bereich der öffentlichen Kommunikation und Organisationskommunikation ebenso einschließt wie innovative Berufsfelder in den Bereichen Medienproduktion und Medienmanagement. Es ermöglicht den Absolventen insbesondere, sich an den Schnittstellen verschiedener Unternehmensbereiche kompetent einzubringen und bei der Lösung von Kommunikationsproblemen ökonomische Herausforderungen sowie technische Entwicklungen angemessen zu berücksichtigen.

Hauptarbeitsbereiche der Absolventinnen und Absolventen des Studienganges „Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaft“ sind PR-Agenturen, Werbe- und Marketingagenturen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Medienanstalten und Rundfunkunternehmen, Medienproduktionsfirmen, Verlage sowie Multimedia- und Musikunternehmen. Auch entsprechende Abteilungen von Industrie- und Handelsunternehmen, der öffentlichen Verwaltung sowie Consulting-Unternehmen, Parteien und Verbände bieten Beschäftigungsmöglichkeiten.

### 4. Vorhandensein der Kapazitäten

Die Umsetzung der kurz- und mittelfristigen Entwicklungsziele des Instituts für Medien und Kommunikationswissenschaft sowie die Planung des Lehrangebots sind darauf ausgerichtet, im Bachelorstudiengang AMW jeweils zum Wintersemester vier Semingruppen neu zu immatrikulieren. Übersteigt die Zahl der erwarteten Studienbewerbungen diese Kapazität, kommt eine lokale Zulassungsbeschränkung (lokaler NC) zur Anwendung.